Autor	Beitrag
-------	---------

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 327 212"> gmg 07.01.2011 14:54 </p>	<p data-bbox="352 145 1516 179">Zukunft des Glücksspielwesens sowie Prävention und Bekämpfung von Glücksspielsucht</p> <p data-bbox="352 212 454 246">Zitat on</p> <p data-bbox="352 257 391 280">.....</p> <p data-bbox="352 313 1117 347">II. Fragen zur Spielverordnung und zu Geldspielautomaten</p> <p data-bbox="352 380 1436 448">13. Inwieweit teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass Geldspielautomaten ein besonders großes Suchtpotenzial haben (bitte mit Begründung)?</p> <p data-bbox="352 481 1468 582">14. Wie hat sich die Zahl der Geldspielautomaten in Deutschland seit 2005 entwickelt (Anzahl der Geräte pro Jahr, prozentuale Entwicklung sowie wenn möglich nach Ländern)?</p> <p data-bbox="352 616 1492 716">15. Inwieweit teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass der Zuwachs an Geldspielautomaten zu einer stärkeren Ausbreitung der Glücksspielsucht führt (bitte mit Begründung)?</p> <p data-bbox="352 750 1468 817">16. Mit welchen neuen Maßnahmen will die Bundesregierung die Glücksspielsucht im Bereich der Geldspielautomaten reduzieren?</p> <p data-bbox="352 817 1484 884">a) Inwieweit unterstützt die Bundesregierung die Aufnahme von Geldspielautomaten in das staatliche Monopol (bitte mit Begründung)?</p> <p data-bbox="352 884 1420 952">b) Inwieweit unterstützt die Bundesregierung eine Reduzierung der Standorte von Geldspielautomaten (bitte mit Begründung)?</p> <p data-bbox="352 952 1452 1052">c) Inwieweit teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass sich der Spielerschutz durch Spielsperren nur dann voll entfalten kann, wenn er auf alle Bereiche des suchtrelevanten Glücksspiels ausgedehnt wird (bitte mit Begründung)?</p> <p data-bbox="352 1052 1444 1120">d) Inwieweit unterstützt die Bundesregierung eine Ausweitung von Spielsperren auf Geldspielautomaten (bitte mit Begründung)?</p> <p data-bbox="352 1120 1236 1187">e) Inwieweit unterstützt die Bundesregierung eine Ausweispflicht für Spielhallen (bitte mit Begründung)?</p> <p data-bbox="352 1220 1444 1321">17. Was spricht aus Sicht der Bundesregierung gegen ein Verbot von Geldspielautomaten in Gaststätten, die auch für Kinder und Jugendliche zugänglich sind? Wie will sie den Kinder- und Jugendschutz in diesem Bereich verbessern?</p> <p data-bbox="352 1355 1468 1456">18. Inwieweit unterstützt die Bundesregierung im Rahmen der Spielverordnung einen Rückbau der Geldspielautomaten in Gastronomie und Spielhallen auf reine Unterhaltungsgeräte ohne Glücksspielcharakter (bitte mit Begründung)?</p> <p data-bbox="352 1489 1508 1635">19. Inwieweit unterstützt die Bundesregierung eine Verlagerung der Zuständigkeit für die gewerblichen Geldspielautomaten vom Wirtschaftsministerium auf das Gesundheits- und Innenressort, um damit den Vorrang der Glücksspielprävention gegenüber wirtschaftlichen Interessen zu verdeutlichen (bitte mit Begründung)?</p> <p data-bbox="352 1668 1444 1769">20. Wie erklärt die Bundesregierung, dass im Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ (Ausgabe 48/2010, Seite 15) aus der Studie zur Evaluierung der letzten Novelle der Spielverordnung zitiert wurde, während diese dem Bundestag noch nicht vorlag?</p> <p data-bbox="352 1803 1460 1870">21. Wem wurde die Evaluierung der Novelle der Spielverordnung bereits zu welchem Zeitpunkt aus welchen Gründen zugänglich gemacht?</p> <p data-bbox="352 1904 1412 2004">22. Wie erklärt sich die Bundesregierung, dass Vertreter der Automatenwirtschaft bereits vor der Veröffentlichung über Ergebnisse der Evaluierung der Novelle der Spielverordnung informiert wurden?</p> <p data-bbox="352 2038 1396 2139">23. Was sind die wesentlichen Erkenntnisse der Evaluierung der Novelle der Spielverordnung und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus den Ergebnissen?</p>

Autor	Beitrag
	<p>24. Welche Änderungen in den Bundesregelungen im gewerblichen Automatenspiel bzw. bei Pferdewetten werden vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Monopols bei Lotterien und Sportwetten für den Fall der in Aussicht genommenen Variante einer Beibehaltung des Lotterie- und Sportwettenmonopols erforderlich?</p> <p>25. Welche Änderungen in den Bundesregelungen im gewerblichen Automatenspiel bzw. bei Pferdewetten werden vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Monopols bei Lotterien und Sportwetten für den Fall der in Aussicht genommenen, alternativen Variante eines Konzessionsmodells im Bereich der Sportwetten erforderlich? Wie wird die Bundesregierung für diesen Fall insbesondere eine Harmonisierung der Regelungen des gewerblichen Automatenspiels, das bisher im Vergleich zum Lotteriebereich weniger reguliert ist, gewährleisten? Zitat off</p> <p><c:alink:http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/042/1704259.pdf>Link</p> <p>Hervorhebungen durch den Verfasser. Viele gute Fragen !</p> <p>Grüße</p>
<p>gmg 07.01.2011 15:05</p>	<p>Na ja, die Frage nach den Informationsquellen des SPIEGELS wurde ja bereits gestellt, und durch die Bundesregierung bereits beantwortet.....</p> <p>Zitat on Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Hans-Joachim Otto vom 6. Dezember 2010</p> <p>Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird den Bericht zur Evaluierung der Novelle der Spielverordnung von 2006 einschließlich der Studie des Instituts für Therapieforschung (IFT) demnächst an den Bundesrat übermitteln und danach auch dem Deutschen Bundestag zur Verfügung stellen. Informationen zu den Quellen der Darstellung des Nachrichtenmagazins „DER SPIEGEL“, die in dieser Form verkürzt und unzutreffend ist, liegen nicht vor. Zitat off</p> <p>Zitat aus</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 147 325 210">gmg 14.01.2011 09:51</p>	<p data-bbox="352 147 1369 174">Da der o. a. Link nicht mehr funktioniert, anbei ein neuer Link zu der oa. DRS.</p> <p data-bbox="352 248 408 275">Link</p> <p data-bbox="352 349 1010 376">Eine in DIP eingestellte Antwort gibt es noch nicht.</p> <p data-bbox="352 421 1433 483">Allerdings schon eine Stellungnahme zum Antwortschreiben der Bundesregierung durch die zuständige Berichterstatterin der SPD-Bundestagsfraktion Angelika Graf.</p> <p data-bbox="352 521 1174 584">Tenor: Vorzugsbehandlung für die Lobby – kein Schutz vor Spielsucht</p> <p data-bbox="352 658 874 685"><u>Einige Ausrisse aus der Stellungnahme:</u></p> <p data-bbox="352 723 1406 786">Die Bekämpfung von Glücksspielsucht ist für die Bundesregierung von geringem Interesse....</p> <p data-bbox="352 824 1437 954">.....Korrigieren muss sich die Bundesregierung in ihrer Informationspolitik. Sie gibt jetzt zu, dass sie Vertreter der Automatenindustrie bereits Monate vor dem Bundestag und dem Bundesrat über Ergebnisse der Evaluierung der Novelle der Spielverordnung informiert hat.....</p> <p data-bbox="352 992 1490 1189">...."Härtere" Maßnahmen wie eine Entschärfung und Entschleunigung der Geräte, eine Abschaffung von Autostarttasten und Punktespeichern, eine deutliche Reduzierung des maximal möglichen Spielverlusts pro Stunde und Automat sowie eine Reduzierung der Geräte pro Spielhalle plant die Bundesregierung nach eigenen Angaben ebenso wenig wie eine Einbeziehung der Geldspielautomaten in das staatliche Monopol.....</p> <p data-bbox="352 1227 1477 1290">....Stattdessen sollen Früherkennung, Manipulationsschutz, Stärkung der Qualifikation von Personal und die Förderung von Sozialkonzepten die Spielsucht eindämmen.....</p> <p data-bbox="352 1328 1449 1426">.....Die Interessen der Automatenwirtschaft kommen aus Sicht der Bundesregierung an erster Stelle. Die wachsende Spielsucht im Bereich der Geldspielautomaten will die Bundesregierung dabei offensichtlich gerne in Kauf nehmen...</p> <p data-bbox="352 1500 655 1527"><u>Vollständig nachlesbar:</u></p> <p data-bbox="352 1632 1246 1659">Da bin ich auf das Antwortschreiben der Bundesregierung gesapnt!</p> <p data-bbox="352 1697 437 1724">Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p>gmg 15.01.2011 12:56</p>	<p>Jetzt kommt die Antwort der AWI-GmbH:</p> <p>Zitat on Zur Pressemitteilung der SPD-Bundestagsfraktion zum Thema "Zukunft des Glücksspielwesens sowie Prävention und Bekämpfung von Glücksspielsucht" vom 12. Januar 2011</p> <p>Statt die in Gang gekommene Diskussion um Glücks- und Gewinnspiele weiter zu versachlichen wird jüngst wieder mit "Behauptungen" agiert. So auch in einer Erklärung der SPD-Bundestagsfraktion, in der sowohl der Bundesregierung als auch der Drogenbeauftragten zunächst pauschal eine Nähe zur Automatenwirtschaft und zum Lobbyismus unterstellt wird. Nach Studium einer der Erklärung zugrunde liegenden Beantwortung einer Anfrage durch das Bundeswirtschaftsministerium kann davon aber keine Rede sein.</p> <p>Zitat off</p> <p>Vollständig nachlesbar</p> <p>Grüße</p>
<p>gmg 17.01.2011 16:17</p>	<p>Hier gibt es jetzt die Antwort der Bundesregierung vom 03. 01. 2011 zu der o. a. BT-DRS, die am 17. 01. 2011 in DIP eingestellt worden ist:</p> <p>17/4358</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p>bandick 20.01.2011 16:04</p>	<p>wie lächerlich ist denn bitte die sogenannte antwort der bundesregierung auf die gestellten fragen? soll das ein schlechter scherz sein? wenn ich (wenn man sie denn tatsächlich so nennen möchte) mal zitieren darf:</p> <p>frage: 2. mit welchen maßnahmen will die bundesregierung das angebot im bereich glücksspiel reduzieren, und wie sieht der zeitplan hierfür aus?</p> <p>antwort: zuständig für die regulierung des glücksspiels, das lotterien, sportwetten sowie spielbanken umfasst, sind die länder. [...] der bund ist an der novellierung des glücksspielstaatsvertrags nicht beteiligt.</p> <p>frage: inwieweit und mit welchen forderungen setzt sich die bundesregierung gegenüber den ländern dafür ein, dass der neue glücksspielstaatsvertrag eine stärkung der prävention von glücksspielsucht bringt?</p> <p>antwort: [...] auch die regelung eines rauch- und alkoholverbots in casinos oder spielhallen fällt in die zuständigkeit der länder.</p> <p>frage: inwiefern würde eine weitere zulassung privater anbieter im glücksspielmarkt nach einschätzung der bundesregierung die im urteil des europäischen gerichtshofs zum geltenden glücksspielstaatsvertrag bemängelten kohärenz der suchtbekämpfung als voraussetzungeines staatlichen monopols sogar noch verstärken (bitte mit begründung)?</p> <p>antwort: die Frage der eu-rechtmäßigkeit eines staatlichen monopols bei weiterer zulassung privater anbieter im glücksspielmarkt lässt sich nicht in allgemeiner form beantworten. [...]</p> <p>frage: welche erkenntnisse hat die bundesregierung über die im jahresbericht 2009 vom fachbeirat glücksspielsucht geschilderte zusammenarbeit staatlicher anbieter mit illegalen glücksspielanbietern, zum beispiel bei internationalen pokerturnieren?</p> <p>antwort: die bundesregierung hat hierzu keine erkenntnisse. zuständig für die regulierung des glücksspiels sind die länder.</p> <p>frage: inwieweit unterstützt die bundesregierung eine auf alle hochrisikohaften glücksspielsegmente bezogene und länderübergreifend kontrollierbare sperrdatei (bitte mit begründung)?</p> <p>antwort: es handelt sich um eine angelegenheit in der zuständigkeit der länder [...].</p> <p>frage: welche position hat die bundesregierung zu testkäufen von jugendlichen im glücksspielbereich (bitte mit begründung)?</p> <p>antwort: die kontrolle des jugendschutzes obliegt den lokalen ordnungsbehörden. [...]</p>

Autor	Beitrag
	<p>etc.pp.</p> <p>jetzt mal ganz im ernst? wollen die uns verkackeiern??? wenn nach der position gefragt wird, was die testkäufe von jugendlichen im glücksspielbereich angeht, dann kann es doch nicht zuviel verlangt sein, eine entsprechende stellungnahme abzugeben - oder eben zu schweigen. aber in einem 12-seitigen dokument in 42 fragen immer bloß auf andere zu verweisen, ist ja wohl das lächerlichste armutszeugnis, dass mir je untergekommen ist. viel peinlicher geht es ja wohl wirklich nicht mehr.</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH